

# DIGITALER MORGEN- IMPULS

Donnerstag, 08.01.2026  
Jahreslosung Teil 2

*Gott spricht:  
Siehe, ich  
mache alles  
neu!*

Offenbarung  
21,5

Für 2026  
lautet das  
Bibelwort der  
Jahreslosung:  
"Gott  
spricht:  
Siehe, ich  
mache alles  
neu!". (Offen-  
barung  
21,5). Das  
biblische  
Wort soll uns  
durch das  
Jahr  
begleiten.

Gott spricht:

*Siehe, ich mache alles neu!*

Offb. 21,5



Gabriel Udewenz (G7c)

Warum wurde diese Jahreslosung gewählt?

Die Texte der Jahreslosung werden von einer Kommission ausgewählt. Diese versucht natürlich, auf die aktuellen Themen und Ereignisse in der globalen Welt zu reagieren. Die Jahreslosung 2026 können wir als tröstliche Botschaft lesen:

In einer Welt voller Krisen, Kriege und Unsicherheit bildet der Bibeltext von Johannes eine ganz neue Option, ein Gegenentwurf. Der Text erinnert uns daran, zu hoffen und zu vertrauen. Und er ruft uns dazu auf, die Welt mitzugestalten und zu verbessern. Die Vision des Reich Gottes bildet dabei keine ferne Utopie, sondern eine sehr konkrete Einladung, uns dieser Utopie ein wenig zu nähern – indem wir in unserem Umfeld für Frieden, Vergebung und Liebe sorgen.

Wie können wir mit der Jahreslosung 2026 arbeiten?

Die Losung ermutigt uns dazu, Veränderungen und Neuanfänge im eigenen Leben zu suchen und zu gestalten. Das kann bedeuten, alte Gewohnheiten abzulegen, neue Wege zu gehen oder Beziehungen zu erneuern.

Die Jahreslosung erinnert an die Hoffnung auf eine umfassende Erneuerung der Welt, in der Gottes Gerechtigkeit und Frieden herrschen werden.

Wer nicht den Blick auf die großen Veränderungen richten mag oder will, kann die Jahreslosung 2026 auch im Kleinen anwenden – und versuchen, häufiger einen anderen Blickwinkel einzunehmen oder andere Meinungen zu suchen.

Gabriel Udewenz aus der G 7C zeigt dies eindrücklich: Wir helfen mit, hier im Bild von Anstreichen des Kreuzes mit leuchtender Farbe, dass die Botschaft Jesu durch uns in der Welt leuchten kann: Auf den oder die Andere zugehen, gegen alle Gewalt und Ungerechtigkeit unsere Zuwendung zu Menschen zeigen und damit Hoffnung geben. Auch dafür steht symbolhaft das Kreuz.

Pfarrer Joachim Tittlbach